

Nach langem, eigentlich viel zu langem Zaudern und Feilschen um eine zumindest teilweise Aufhebung des Einstimmigkeitsprinzips im EU-Rat haben sich namhafte Mitgliedsländer darunter Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Spanien dazu durchgerungen, die geforderte Einstimmigkeit zumindest für Teilbereiche (z.B. Außenpolitik) durch qualifizierte Mehrheitsbeschlüsse zu ersetzen. Dieser noch aus der Gründerzeit der EU stammende Passus hat sich mehrfach als verhängnisvolle, lähmende und unnötige Fußfessel erwiesen. Namhafte Rechtsexperten haben immer wieder auf diese nicht mehr aktuellen Anforderungen entsprechende Regelung hingewiesen.

Nun ist es endlich so weit, dass es in doch bedeutenden EU-Mitgliedsländern Konsens darüber gibt, diesen Mangel zu beheben – doch wer stemmt sich dagegen?

Nehammer, mittlerweile bekannt durch seine kaum nachvollziehbaren Alleingänge droht mit Veto! Mehr hat's nicht gebraucht. Diese Vorgangsweise reiht sich nahtlos in sein durch nichts zu rechtfertigendes Verhalten im von ihm blockierten Schengen-Beitritt von Rumänien und Bulgarien.

Dies könnte ein Vorgeschmack auf eine drohende, durch Nehammer und Kickl praktizierte „Orbanisierung“ Österreichs sein.